

# Lohmann bietet nachhaltige Etiketten aus Recyclingpapier



Das Lahnsteiner Helle mit Etiketten aus Recyclingpapier

Fotos: Lahnsteiner Brauerei

Derzeit fordern junge Menschen mit immer mehr Nachdruck zu einem nachhaltigen Handeln in allen Bereichen des Lebens auf, um nicht noch im eigenen Lebenshorizont vor den Trümmern der modernen Zivilisation zu stehen. Brauereien besitzen ideale Voraussetzungen, um nachhaltig zu arbeiten. So sind die Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Und Reststoffe des Brauvorgangs gehen in Form von Hefe und Treber in die Landwirtschaft oder wandern, wie Holz oder Kunststoff, direkt ins Recycling.

Eine Lücke in diesem System stellten bislang die Etiketten dar. Bei der Flaschenreinigung erfolgt deren Ablösen im Laugenbad. Im Anschluss führen Entsorgungsbetriebe die Etiketten in den allgemeinen Wertstoffzyklus zurück. Denn durch den Laugengehalt sind sie nicht zur Fertigung von Recyclingpapier geeignet. Neue Etiketten

entstanden daher notgedrungen aus frischem Zellstoff.

## **Etiketten aus vollständig wiederverwendetem Material**

Nun ist das Etikettenpapier der nächsten Generation gefunden. Das Recyclingpapier steht dem Papier aus Frischfasern in nichts nach, hat aber einen entscheidenden Vorteil: Es besteht zu 100 Prozent aus „Post Consumer Fasern“ – so der Fachterminus für Recyclingpapier. Bislang konnten Etiketten aus recycelten Fasern dem Vergleich mit Etiketten aus Frischfaser nicht standhalten. Mangelnde Laugenfestigkeit, teure Prozessumstellungen oder fehlende Weiße waren die Gründe dafür. Das hat nun ein Ende: dank spezieller Fasertechnik und dem Einsatz von besonders leistungsfähigen Fasern – im Fachjargon „Performance Fasern“ genannt.

Die Lohmann Druck Vertriebs GmbH hat mittlerweile viel Erfahrung bei der Verarbeitung von und der Etikettierung mit Recyclingpapier gesammelt – genug, um dieses nun industriell anzubieten. Auch die Einsatzmöglichkeiten von Kaltfolie für Metalliceffekte hat Lohmann erfolgreich mit Recyclingmaterial getestet, sodass diese Option ebenfalls zur Verfügung steht.

## **Die Druckerei dahinter: Lohmann Druck Vertriebs GmbH**

Das mittelständische Unternehmen beschäftigt 70 Mitarbeiter und ist inhabergeführt. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Markus Reher. Allein diese Struktur macht Lohmann als Geschäftspartner attraktiv und sympathisch. Das Haus steht seit 60 Jahren für die Herstellung qualitativ hochwertiger Nassleimetiketten. Eine moderne Produktion mit Fokus auf die effiziente

Weiterverarbeitung von Etiketten sichert eine schnelle und flexible Fertigung und somit eine Just-in-Time-Produktion für alle Kunden.

Seit der Gründung des Unternehmens hat Lohmann permanent den Qualitätsbegriff ausgebaut und durch kontinuierliche Investition in Personal und Maschinenpark gesichert. Nassleimetiketten von Lohmann finden sich auf Wein-, Sekt- und Spirituosenflaschen, bei alkoholfreien Getränken, Mineralwässern, Säften und auf Gläsern und Dosen der Nahrungsmittelindustrie. Im Bereich klassischer Nassleimetikettierung in Brauereien verfügt das Unternehmen über zahlreiche Referenzen: von der Klosterbrauerei Neuzelle über Brewer's Tribute aus Berlin bis zur Lahnsteiner Brauerei und der Pyraser Landbrauerei in Thalmässing.



# Lohmann<sup>®</sup>

## **Das Naturprodukt Bier braucht ein nachhaltiges Kleid**

Lohmann bietet Recyclingpapier an, das zu 100 Prozent von genutzten Frischfasern – umgangssprachlich Altpapier – stammt. Das Recyclingpapier besitzt sowohl die FSC®- als auch die PEFC™-Zertifizierung. Dadurch ist sichergestellt, dass die Frischfasern aus einer zertifizierten (FSC) Herstellungskette stammen. PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit ein weltweiter „Wald-TÜV“. Der Blaue Engel, das seit über 40 Jahre existierende Umweltzeichen der Bundesregierung, ist der sichtbare Ausdruck dieser Zertifizierungen.

Das Recycling-Etikettenpapier ist für jeden Einsatzzweck bei der Etikettierung von Getränken im Allgemeinen und bei der von Bier im Besonderen geeignet, etwa:



- als Markenpaket für Brauereien,
- als Kleinauflagen schon ab 10.000 Etiketten,
- als Ausstattung für die gesamte Range eines Unternehmens.

Die Verwendung von Recyclingpapier als konkrete Maßnahme für Klima- und Ressourcenschutz gewinnt an Relevanz. Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier schützt wichtige Ressourcen wie Bäume und Wasser und ist daher

### **Lohmanns Markenpaket**

Das Markenpaket für Brauereien bietet in unkomplizierter Weise die Möglichkeit, kleine Auflagen an Saison-, Editions- und Craftbieren am Markt zu etablieren. Es vereint die professionelle Gestaltung und Beratung des Markenauftritts am Point of Sale mit der Umsetzung auf eine bedarfsorientierte Kleinauflage von Etiketten und Bierdeckeln – und dies unkompliziert aus einer Hand. Das Markenpaket ist für die Einführung einer neuen Biersorte ebenso prädestiniert wie zur Optimierung einer Marke im Sinne eines Relaunchs, zur Gestaltung einer Sonderedition für einen gastronomischen Kunden oder für ein saisonales Event. Informationen zum Markenpaket finden sich im Internet unter [www.das-markenpaket.de](http://www.das-markenpaket.de).

nachhaltig für unsere Umwelt. Lohmann als Spezialist für Kleinauflagen ab 10.000 Etiketten bietet mit einem eigenen Sammelbogen auf Recyclingpapier hierzu eine passende Produktionsmöglichkeit. Musteretiketten sind im Hause Lohmann auf Anfrage erhältlich.

Die Kosten eines Recyclingetiketts sind dabei zu einem vergleichbaren Etikett aus neuem Papier nahezu identisch. Hier spielt die Höhe der Auflage eine viel größere Rolle. Auch in der Handhabung bestehen keine Unterschiede zwischen Etiketten aus Recycling- oder aus Frischzellenpapier. Gleiches gilt für das Ablösen der Etiketten in der Flaschenreinigungsmaschine sowie für die Entsorgung der abgelösten Etiketten. Beides erfolgt wie gewohnt.

### **Die ersten Einsätze von Etiketten aus Recyclingmaterial**

Der Verbraucher reagiert durchweg positiv auf die Etiketten und das Thema Nachhaltigkeit. Nun gilt es, dieses branchenweit zu nutzen. Die technischen Möglichkeiten dazu sind vorhanden. Erste Beispiele für den Einsatz von Etiketten aus Recyclingpapier bestehen bereits im Bereich alkoholfreier Getränke sowie Fruchtsäfte. Als erste Brauerei befindet sich derzeit die Lahnsteiner Brauerei bei der Umstellung sämtlicher Etiketten auf Recyclingmaterial.

DR. MARKUS FOHR, GESCHÄFTSFÜHRER  
DER LAHNSTEINER BRAUER